

Newsletter März 2020

Spiritualität sagte...

P. James Martin SJ schreibt zum Coronavirus:

Ihr Lieben: Da so viele Menschen vom Coronavirus betroffen (und einige getroffen) sind, hier einige geistliche Tipps. Das Wichtigste: gebt Angst, Panik und Dämonisierung nicht nach. Ignatius, der Gründer des Jesuitenordens, sprach von zwei „Bewegungen“ im geistlichen Leben, die uns jetzt hilfreich sein können.

Eine Bewegung kommt von Gott, die andere nicht. Ignatius, ein Meister der spirituellen Unterscheidung, nannte jene, die nicht von Gott kommt (und die uns auch von Gott wegbewegt) die „böse“, oder den „Feind der menschlichen Natur“. Und sie funktioniert auf eine spezifische Art, die wir gerade auf der Weltbühne erleben.

Es ist die Art des Bösen Geistes, wie Ignatius sagt, „nagende Angst zu verursachen, Traurigkeit, Hindernisse aufzubauen. Dadurch beunruhigt er die Menschen durch falsche Argumente, nur um ihren Fortschritt zu verhindern.“ Klingt bekannt?

So lasst euch vom Bösen nicht zu Lügen, Gerüchten und Panik über den Coronavirus hinziehen. Denn das würde euch nur von der Gnade und Hilfe wegziehen, die Gott euch gewähren möchte. Diese innere Stimme, die auf Gerüchten beruht und zu Panik führt, kommt nicht von Gott. Bleibe statt dessen am Boden der Realität.

Was kommt von Gott? Ignatius sagt uns: Gottes Geist „erweckt Mut und Stärke, Trost, Inspiration und Ruhe.“ Erkenne also deinen Feind! Und „unterscheide die Geister.“ Kurz gesagt: was zur Verzweiflung führt, kommt nicht von Gott. Alles, was Hoffnung stärkt, schon.

<https://www.facebook.com/FrJamesMartin>

Corona

Wir erfahren Ungewissheit, Angst, Sorgen, Isolierung und stellen Fragen über Sinn, Solidarität, für andere da zu sein, Liebe, Glauben, Heilung ... Und das passiert genau jetzt, in der Fastenzeit, in unserer alltäglichen Realität, die so viel verändert und immer unvorhersagbarer wird. In all dem ist Gott präsent.

Unsere Gemeinschaft in ganz Europa ist geeint in dieser Erfahrung. Wir wollen einander durch Gebet und Fürsorge unterstützen – fragen, wie es den anderen geht und teilen, wie wir die Situation meistern. Darum haben wir zwei Anregungen für euch.

1. Wir laden euch ein, internationale online-Austauschgruppen zu bilden, die wie GCL-Gruppen funktionieren, wo ihr gemeinsam beten und eure Erfahrungen austauschen könnt. Wenn ihr an einer online-Gruppe interessiert seid, kontaktiert uns bitte unter euroteam@clc-cvx.eu und teilt uns mit, an welchem Wochentag ihr euch treffen könnt und in welcher Sprache ihr kommunizieren wollt. Dann machen wir eine Liste der Interessenten und verbinden sie unter einander. Ihr könnt von uns auch Anregungen für den Austausch bekommen.

2. Am Welt-GCL-Tag (25. März, 15 Uhr MEZ) laden wir euch zu einer Eucharistiefeier mit P. Nikolaas Sintobin SJ ein. Ihr könnt über unsere Facebook-Seite: Christian Life Community in Europe (<https://www.facebook.com/CLCEUROPE>) teilnehmen. Wir werden auch noch einen Link auf unserer Website (<https://clc-cvx.eu/>) angeben oder den Livestream einige Minuten vor dem Messbeginn starten. Das sollte auch ohne Facebook-Account funktionieren.

Neues von der GCL-Europa und vom Euroteam

Da erste Treffen des Euroteams (Oktober 2019)

Am letzten Oktoberwochenende hatte das ET sein erstes persönliches Treffen nach vielen virtuellen Kontakten via Skype und email. Wir trafen uns bei Jean-Benoît zuhause in Brüssel.

Wir verbrachten ein intensives Arbeitswochenende miteinander. Der Samstagvormittag war vom gegenseitigen Kennenlernen gekennzeichnet. Wir sprachen über unseren Weg zur und in der GCL. In der Gebetszeit danach blickten wir auf die europäische Versammlung in Vilnius zurück, und in einem nachfolgenden geistlichen Gespräch machten wir eine Unterscheidung über unsere Prioritäten für die nächsten 5 Jahre, unter Berücksichtigung eurer Reaktionen auf unseren Brief vom Juli.

Fernando Vidal vom W-ExCo kam später am Nachmittag dazu, und wir vertieften unseren Unterscheidungsprozess gemeinsam, um unsere Richtlinien mit den Plänen des W-ExCo abzugleichen. In erster Linie diskutierten wir verschiedene Wege hin zur Unterscheidung und die Frage der Entwicklung und des Austauschs von Werkzeugen der Unterscheidung innerhalb der Nationalgemeinschaften und internationaler Netzwerke.

Am Samstagabend hatten wir die Möglichkeit und den großen Genuss, Eucharistie mit der französischsprachigen GCL in Belgien zu feiern, im Collège Saint Michel in Brüssel. Nach der Eucharistiefeier verbrachten wir einige Zeit mit informellem Austausch über die GCL in Belgien und Europa – bei köstlicher Pizza und Wein. Wir genossen es sehr, in der Gemeinschaft in Belgien zu sein, die uns so herzlich empfangen hat. Danke für eure Geschichten und eure Freude, wie auch Brot und Wein!

Am Sonntag vertieften wir unseren Unterscheidungsprozess vom Vortag und formulierten die Richtlinien unseres Mandats. Wir diskutierten auch über den Prozess, einen Kirchlichen Assistenten zu finden, der uns die nächsten Jahre begleitet.

Ein wichtiges Thema für den Nachmittag war die Organisation unserer Arbeit und die Verteilung einiger Aufgaben und Verantwortlichkeiten im ET. **Kasia** wird für den Kontakt zum **Migration Network Core Team** und „**At the Frontiers**“ verantwortlich sein. **Jean-Benoît** ist unsere Kontaktperson für die **Aktivitäten mit jungen Menschen**. **Chris** wird sich um die **Finanzen** kümmern und **Angelika** wird sich als **Koordinatorin** um die **Kommunikation** mit den Nationalgemeinschaften kümmern.

Treffen des Euroteams (April 2020)

Leider mussten wir unser für April 2020 geplantes Treffen in Rom wegen des Corona Virus absagen. Stattdessen werden wir viele lange Skypes haben...

Einige Worte vom W-ExCo ...

„GCL ist mit jungen Menschen und für diese. Jugendliche sind ein unverzichtbarer Teil der apostolischen Gemeinschaft. Die generationenübergreifende Gemeinschaft ist eine wesentliche Dimension der Universalität – einer Universalität über die Zeit. In der weltweiten GCL gibt es junge Menschen, Erwachsene und Ältere, und alle gehören wir zu einer einzigen apostolischen Gemeinschaft. Die jungen Menschen sind eine apostolische Grenze, daher sind sie zu allererst ein wesentlicher Teil unserer Gemeinschaft. Die Priorität, die Gabe der GCL an die nächste Generation weiterzugeben, ist nicht nur Priorität, sondern auch ein wesentlicher Aspekt der Verbundenheit und historischen Verantwortung für junge Menschen, die Ignatianische Familie und die Kirche.“

(Projects 173, Einleitung)

Für den W-GCL-Tag 2020 sandte uns das W-ExCo Projects Nr. 173 unter dem Titel „Junge Menschen sind ein unverzichtbarer Teil der Apostolischen Gemeinschaft GCL“.

Wir empfehlen euch, den ganzen Text zu lesen und in euren Gemeinschaften zu teilen ...

... Und den Nationalgemeinschaften ...

GCL in Litauen: Treffen der Ignatianischen Familie in Kraziai

2019 ist das Jubiläumsjahr der Jesuitenmission in Litauen – 450 Jahre sind seit ihrer Ankunft in Litauen anno 1569 vergangen – und so wird es dem Gedächtnis dieses wichtigen Ereignisses in unserer Geschichte gewidmet. Am 21. September 2019 versammelten sich etwa 370 Mitglieder von 16 ignatianischen Gemeinschaften, einschließlich der GCL, in der Kleinstadt Kraziai, um der Jesuitenmission dort seit 1607 zu gedenken. Das Jesuitenkolleg in Kraziai ist seit etwa 150 Jahren aktiv. Die festliche Versammlung wurde organisiert, um all die im Ignatianischen begründeten Gemeinschaften und Organisationen an einem Ort zusammenzubringen: die Gesellschaft Jesu, die Schwestern vom Eucharistischen Jesus (SJE), die GCL-Litauen, die Jesuitenschulen, MAGIS, Jesuitenpfarren und Familiengemeinschaften. Es war eine große Freude, einander zu treffen und die Aktivitäten der einzelnen Gemeinschaften kennenzulernen. Wir feierten gemeinsam Messe, hatten eine Stadtführung, geführt von den lokalen Gymnasial-Lehrern und Schülern, und beendeten das Fest mit Volksliedern und Tanz.

(Weitere) Bilder auf Facebook oder auf der Website der GCL-Litauen:

https://www.facebook.com/pg/jezuitai.lt/photos/?tab=album&album_id=3224871654197266;

<http://www.kgbendruomene.lt/apie-kraziaus.html>

GCL-Polen: Fastenzeitliche „Rubbelkarte“

Fastenzeitliche Rubbelkarte 2020: Lass deiner Energie freien Lauf für Aktion!

Die Fastenzeitliche Rubbelkarte ist eine spezielle Karte mit über 40 Aktionen als mögliche tägliche Aufgaben in der Fastenzeit für die ganze Familie, eine Gruppe von Freunden oder eine Gemeinschaft. Inspirierende Herausforderungen können jedem helfen, täglich die Fastenzeit bewusst zu leben. Die aktuelle Ausgabe behandelt die Themen Ökologie und die Enzyklika ‚Laudato Si‘.

Heuer könnt ihr unsere Aufgaben auch als Einträge auf @lentenscratch Fan-Seite (FB) entdecken.

Tritt dem Editorenteam für die Globale Fastenzeitliche Rubbelkarte 2021 bei. Druckt Rubbelkarten in

eurem eigenen Land! Taiwan hat sich unserem Team schon 2019 und 2020 angeschlossen. Wir können die nächste internationale Ausgabe der Fastenzeitlichen Rubbelkarte gemeinsam vorbereiten. Schließt euch bis 24. September 2020 dem Editorenteam an. Schreibt eine Email im Namen eurer nationalen GCL an editors@zdrapkawielkopostna.pl

GCL-Spanien: Fastenkalender

Die Jugendmission der GCL-Spanien hat einen Fastenkalender lanciert, wie schon vor einem Jahr und im Advent. Er hat viele Winkel der Erde erreicht und viele Herzen. (...)

Im Einklang mit ihrem Wunsch zu dienen, eure Bitten hörend, und mit der unbezahlbaren Hilfe von Catherine aus Kanada lancieren sie die englische Version des Kalenders. Er folgt 4 Verben: wahrnehmen, beten, teilen und fasten. Und 7 Intentionen, eine für jeden Tag der Woche: die Kleinen, Jesus, Maria, Familie, Natur, die Geringsten und Gott. Jeden Tag wird also eine herausfordernde Kombination dieser beiden über die sozialen Netzwerke veröffentlicht: Facebook Gemeinschaft Christlichen Lebens in Europa (<https://web.facebook.com/CLCEUROPE>). Manchmal enthält die Herausforderung ein Gebet, ein Lied, ein Video... und sie kann auch eine Antwort erfordern.

Sie haben auch Unterstützungsmaterial entworfen: ein Benutzerhandbuch, einige Plakate... Es kann also jeder, der zu einer Gemeinschaft, Pfarre, Bewegung... gehört, dieses unter folgendem Link bestellen <https://forms.gle/evydTi7LWqmXAiec9>. Die Jugendmission würde eure Unterstützung mittels des Kalenders wirklich schätzen, damit er die größtmögliche Verbreitung erlangt in der Hoffnung zu dienen und das Evangelium auf eine neue, attraktive Art zu verkünden und die Herzen der Jugend anzusprechen.

(Inma Blanch)

GCL in Frankreich

GCL Labor

Am 1. und 2. Februar fand im Maison Magis in Paris das erste „GCL-Labor“ statt, eine Veranstaltung, die den jungen Menschen zwischen 25 und 35 Jahren gewidmet ist und die sich Gedanken machen sollten über die Zukunft der GCL. Ziel dieser zwei Tage war gegenseitiges Kennenlernen, die Gemeinschaft in einer freundlichen Atmosphäre zu erleben, aber auch Bewusstsein dafür zu wecken, wie junge GefährtnInnen die GCL wahrnehmen. Hier findet ihr einen längeren Bericht:

<https://www.jesuites.com/cvx-lab-parole-aux-jeunes-pour-inventer-la-cvx-de-demain/> (auf Französisch)

„Sommer“ Universität

Die GCL-Frankreich hat an acht verschiedenen Terminen und Orten in ganz Frankreich eine Sommer-Universität organisiert. Das Thema war stets „MIGRANTS osons la rencontre“ (Migranten – trauen wir uns, sie zu treffen). Wesentliche Teile dieser Sommer-Universität waren Training und Konferenzen zu verschiedenen Aspekten des Themas, Treffen mit Flüchtlingen und Verbänden sowie Austauschgruppen – eine echte Erfahrung von Begegnung und Unterscheidung.

In diesem Artikel findet ihr den Bericht einer dieser Veranstaltungen:

<https://www.cvxfrance.com/2019/11/25/huitieme-et-derniere-universite-dete-cvx-indien-comme-souligne-malicieusement/>

In diesem Artikel erzählt uns Christiane, ein Mitglied der GCL-Frankreich, wie sie die Sommer-

Universität mit ihren Enkelkindern (10 und 12 Jahre alt) erlebt hat:

<https://www.cvxfrance.com/2020/01/20/temoignage-de-christiane-fayret/>

GCL in Deutschland: GCL-Mitglieder im Synodalen Weg involviert

Am 1. Dezember 2019 (1. Adventssonntag) signalisierten eine feierliche Eucharistie in der Kathedrale von München und das Entzünden „synodaler Kerzen“ in allen 27 Diözesen Deutschlands den formellen Beginn des Synodalen Weges.

Was ist der Synodale Weg? Es ist ein Dialog sämtlicher Mitglieder der Katholischen Bischofskonferenz Deutschland am „runden Tisch“, gemeinsam mit Mitgliedern des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken in Deutschland, Repräsentanten verschiedener kirchlicher Organisationen, Jugendvertretern sowie eingeladenen Personen.

Wozu dient er? Aufgrund der Erkenntnis, dass die Deutsche Kirche der Bekehrung und Erneuerung bedarf, ist der Synodale Weg als Prozess gedacht, mittels dessen die Teilnehmer versuchen, gemeinsam Antworten zu finden auf die drängendsten Anliegen, Fragen und Herausforderungen, mit denen die Deutsche Kirche heute konfrontiert ist, sowie Wege zu finden, das christliche Zeugnis im Licht des Evangeliums zu stärken.

Er umfasst eine zweijährige Konsultation mit der katholischen Öffentlichkeit über spezifische Anliegen, die in vier Foren gegliedert sind:

- Autorität und Gewaltentrennung – gemeinsame Teilnahme an der Sendung
- Leben in erfolgreichen Beziehungen – Liebe in Sexualität und Partnerschaft leben
- Priesterliche Existenz heute
- Frauen in kirchlichen Diensten und Ämtern

Entscheidend ist, dass den Synodenteilnehmern die Gnade zuteilwird, als Einheit zu gehen und nicht in Fraktionen; die Gnade, zu bedenken, dass sie gemeinsam mit dem Heiligen Geist nur *eine* Wahrheit von nur *einem* Gott erbitten.

Daher werden ein Priester - ein Jesuit - und eine Laiin als Geistliche Begleiter diese synodalen Pilger begleiten. Sie haben die heikle (und auch entmutigende) Aufgabe, die Teilnehmer des Plenums (*nur* 230 – Kleriker und Laien, Männer und Frauen, junge und alte) auf den Heiligen Geist einzustimmen, zu erspüren, wohin Er sie führt und so zu Geist-geführten Entscheidungen zu gelangen.

Die Laiin im Team ist Maria Boxberg, ein GCL-Mitglied. Sie hat eine Sendung im Geist von DSSE/USUAL zu erfüllen. Ihre Sendung ist auch unsere Sendung.

(Das Foto zeigt die drei GCL-Mitglieder, die im Synodalen Weg involviert sind,) der Text wurde von Ronnie Villegas von der Philippinischen GCL geschrieben.

Einladungen (Veranstaltungen, internationale Exerziten, Treffen)

Wir veröffentlichen alle Informationen, die wir von Nationalgemeinschaften erhalten haben. Leider können wir aufgrund der aktuellen Corona Virus Situation nicht definitiv sagen, ob nicht einige davon abgesagt werden müssen.

GCL in den Niederlanden: Internationale Sportliche Wanderexerziten! „Gemeinsam auf dem Freiheitspfad wandern!“

Ab Samstag, 28. Juni ? 2020 (18.30 Uhr) bis Sonntag, 5. Juli 2020 (9 Uhr)

Impulse und Begleitung: ein GCL-Team (GCL = Gemeinschaft Christlichen Lebens)

- + Eine Wanderwoche, geschwisterliches Leben und Gebet in einem internationalen Rahmen.
- + Zweisprachige Exerziten, Englisch und Französisch (Englisch nur im Bedarfsfall).
- + Etwa 5-6 Gehstunden täglich mit 800 – 1000 Meter Höhenunterschied; in Wochenmitte ein Tag mit geringerer Gehleistung.
- + Teilnehmer müssen sich in Französisch oder Englisch austauschen können und ein Minimum der anderen Sprache können.
- + Bergerfahrung und gute physische Kondition benötigt.
- + Einfache Unterbringung im Geistlichen Zentrum St. Hugues in Einzelzimmern.
- + Die Einladung ergeht an alle GCLerInnen und an GCL Interessierte.
- + Ein kurzes Interview mit einer Person aus dem Organisationsteam ist vor der Teilnahmebestätigung vorgesehen.

Kontakte für Anfragen:

- + Allard_kouwenhoven@yahoo.com
- + mariellematthee@gmail.com

Anmeldungen: nur on-line auf <http://www.sainthugues.fr/> . Jemand aus dem Organisationsteam wird mit dir Kontakt aufnehmen.

GCL-Frankreich lädt ein zu einer Familienveranstaltung: Laudato si en famille

<https://www.cvxfrance.com/2019/12/20/session-vivre-laudato-si-en-famille/>

GCL-Italien / GCL-Europa: An den Grenzen mit den Asylsuchenden

GCL-Italien und GCL-Europa laden junge Erwachsene ein zu einem missionarischen Camp in Auffanglagern für Asylsuchende und Flüchtlinge in Italien.

Die Daten sind:

- Turin (1. Schicht) 11. - 26. Juli
- Turin (2. Schicht) 25. Juli – 8. August
- Ragusa 26. Juli – 9. August
- Reggio Calabria 18. Juli – 9. August

<https://www.facebook.com/ATTHEFRONTIERS>
migrantsproject@cvxllms.it

GCL in Österreich / Deutschland / Schweiz: Reise: Die Reformation und die Jesuiten

Die GCL in Österreich, Deutschland und der Schweiz lädt zu einer Reise durch Ostdeutschland unter dem Titel „Die Reformation und die Jesuiten“ ein (15. – 23. August 2020). In deutscher Sprache, aber wenn nötig, kann englische Übersetzung angeboten werden.

Für weitere Informationen:

<http://gcloe.at/joomla/index.php/thema/neuigkeiten/veranstaltungen/131-gcl-reise-deutschland-2020>

Für weitere Informationen

Bitte um Spenden

In den Jahren 2020 und 2021 unterstützt das Euroteam zwei Initiativen:

(1) At the Frontiers (ATF) – Turin / Reggio Calabria / Ragusa – Italien (2020)

ATF ist ein internationales Volontär-Programm, das 2015 von der GCL-Europa eingerichtet wurde. Es findet in Auffanglagern für Flüchtlinge und Asylsuchende in Italien statt.

Unsere Ziele:

- 1. Präsent zu sein „An den Grenzen“**, Bewusstseinsbildung für die Not von Migranten.
- Die Erfahrung von **persönlichem und geistlichem Wachstum** zu erleben.
- Die Erfahrung mit anderen Volontären in einem Geist von Gemeinschaft, entsprechend den GCL-Grundsätzen zu **teilen**. Das Camp versucht, tägliche Momente des Gebets mit der Organisation von kulturellen und erholsamen Aktivitäten zu kombinieren: *für* Asylsucher und Flüchtlinge und *mit* ihnen. Ein GCL-Begleiter achtet auf den geistlichen Aspekt in jeder Schicht. Von den Volontären wird erwartet, dass sie sich beteiligen und aktiv zu gemeinsamen Aktivitäten in einem Geist des Dienens beitragen.

(2) Jugend-Treffen – Loyola – Spanien (Juli 2021)

Das internationale Jugendtreffen wird von der GCL-Spanien organisiert und steht für GCL-Mitglieder aus ganz Europa offen.

Unsere Ziele:

- ✚ Die Begegnung Ignatianischer, europäischer Jugend zu fördern, um so Bindungen und Netzwerke zu bilden.
- ✚ Um ein tieferes Wissen um die Bekehrung des hl. Ignatius zu vermitteln und diese an der eigenen Bekehrung zu reflektieren.
- ✚ Auf die Wunden Europas zu hören und sie zu prüfen.
- ✚ Zu wissen, wie Europa versucht, seine Wunden zu heilen.
- ✚ Zu lernen, wie Ignatius auf die Wunden reagierte, die er in seiner Zeit und Umgebung fand.

- ✚ Zu unterscheiden, wie unsere Antwort lauten könnte; persönliche Antworten, je nach Realität und persönlichen Begabungen.
- ✚ Auf innere Anfragen zu hören, die wir vielleicht als Ignatianische Jugend spüren. Wo sind wir zum Dienst gerufen?
- ✚ Die Tatsache zu feiern, dass wir eine Internationale Gemeinschaft sind.

Inhalt:

- ✚ Der hl. Ignatius von Loyola; seine Wunde und Bekehrung
- ✚ Die politische, ökonomische und kirchliche Realität in Europa
- ✚ Ökologie, Nachhaltigkeit, Lebensstil, Armut
- ✚ Einwanderung
- ✚ Rückblick auf Bewegungen, eine Antwort zu geben.

Referenten:

- ✚ Wir bemühen uns um Professoren, Politiker, Jesuiten... die aufgrund ihrer Arbeit und Forschung auf diesen Gebieten relevant sind.

Für diese zwei Projekte braucht die GCL-Europa eure Spenden... Ein Betrag von € 9000.- wird zur Unterstützung der beiden Projekte benötigt.

Ihr könnt das Bankkonto der GCL-Europa benutzen

Bank-Name: Banca Popolare di Sandrio
Konto Bezeichnung: COMUNITA' DI VITA CRISTIANA
IBAN: IT59 H056 9603 2120 0000 6522 X13
BIC: POSOIT22XXX

Verwendungszweck: Spende ATF / Spende Youth camp Spain
Oder macht eine Überweisung über eure Nationalgemeinschaft.

Danke!

Das Euroteam

Angelika

Kasia

Jean-Benoît

Chris